



1. Auswärtsspiel beim Aufstiegsaspiranten

Männer I versuchen nun nach 3 verlorenen Heimspielen ihr Glück in der Ferne, vergeblich.

Nach einer Woche Spielpause und dem verlorenen Heimspiel gegen Schlaubetal wollte man Widergutmachung fürs eigene Ego erzielen, doch kein geringerer Gegner als der 1. Aufstiegs kandidat für die Brandenburgliga lud zum ersten Auswärtsspiel der Saison ein.

„Wir haben nichts zu verlieren und können dieses Spiel nur als Gewinner verlassen.“ war sich die Mannschaft vor dem Anpfiff sicher. „Tabellenkellerkind gegen Tabellenführer – vielleicht treten die Hausherren überheblich auf und wir können diesen Moment für uns nutzen“ motivierte Much seine Schützlinge. Spaß und Freude am Handballspiel wurde für die Kreisstädter verordnet.

Doch es sollte anders kommen, als gedacht. Finsterwalde war von Anfang an da und wusste die Konzentration hochzuhalten. Auch der gute und eindrucksvolle Start der Luckenwalder ließ nicht an der Gastgeber und deren Mentalität rütteln. Demnach konnten die ersten 10 Minuten durch Luckenwalde zum zwischenzeitlichen 4:4 offen gestaltet werden. Auch ein kurzer Lauf der Hausherren zum 8:5 beeindruckte die Luckenwalder wenig, welche nach 25 Minuten wieder auf 10:8 aufschließen konnten. Luckenwalde beißte sich in dieser Phase an den Waden der Gegner fest, doch unruhig wurde dieser leider nie. Doch Luckenwalde musste den ersten 25 Minuten schlagartig Tribut zollen und wurde aus heiterem Himmel mit einem deutlichen Zwischenspur der Finsterwalder zum 16:9 in die Kabine geschickt. Erinnerungen an das letzte Heimspiel wurden in die Köpfe der Luckenwalder Spieler geweckt. „Lasst die Köpfe nicht hängen, macht einfach so weiter wie in den ersten 25 Minuten. Wir haben unsere Konstanz gegenüber dem letzten Spiel deutlich ausgebaut. Die letzten fünf Minuten vergessen wir einfach“ schickt Much seine Jungs wieder auf die Platte.

Die sich nun in Sicherheit fühlenden Gastgeber zogen das Spiel in den ersten 10 Minuten der zweiten Halbzeit nochmal an, kannten natürlich das Ergebnis der Schlaubetaler gegen Luckenwalde und wollten dem in nichts nachstehen. 10 Tore Rückstand hatten die Luckenwalder zum 20:10 nun zu beklagen. Dann stellte Much die Deckung um, setzte alles auf eine Karte und öffnete die Deckung zu einer verkappten 3-2-1 Variante, wobei Stephan Kirchner die Spitze der Deckung darstellte und das Aufbauspiel der Rückraumspieler hartnäckig unterbinden sollte. Dies gelang zum Erstaunen aller sehr gut und so konnte sich Luckenwalde sich mehr und mehr Spielanteile erarbeiten. Letztendlich war die Chancenauswertung schuld daran, dass man den Rückstand bis zum 25:15 in der 50. Minute nicht wettmachen, aber wieder auf Augenhöhe mitspielen konnte.

Luckenwalde hatte, wie vor Spielbeginn vereinbart, Spaß am Spiel gefunden und einfach weitergemacht. Finsterwalde hingegen hatte das Spielen nach 50 Minuten eingestellt. Genervt durch die offene Deckung fiel den Gastgebern nicht mehr viel ein und Luckenwalde konnte nochmal bis Spielende auf 26:20 verkürzen.

„Die Moral und der Einsatz haben gestimmt, das Ergebnis ist letztendlich gerechtfertigt und Luckenwalde muss schauen, dass Sie mehr Konstanz in Ihr Spiel bekommen“ rechtfertigt sich Much nach dem Spiel.

Für Luckenwalde spielten: *S.Kühne (Tor), M.Kühne (Tor), T. Eyssen (4), P.Eyssen (2), E.Ljunggren, M.Junge (5), M.Stelter (6), T.Schamott, S. Kirchner (2), P.Langenickel, L. Hellmeier, O.Krüger (1)*

